

Anfrage der Abgeordneten Mag. Martina Pointner, NEOS

Herrn
Landesrat Dr. Christian Bernhard
Landhaus
6900 Bregenz

Bregenz, 12.8.2015

**Anfrage gem. § 54 der GO des Vorarlberger Landtages:
Jede Menge MRT-Geräte in Vorarlberg: Wie ist es um Auslastung
und Personalausstattung bestellt?**

Sehr geehrter Herr Landesrat!

Kürzlich wurde im LKH Bregenz ein leistungsstarkes (3-Tesla-)MRT-Gerät in Betrieb genommen. Kostenpunkt rd. 1,3 Millionen Euro. Auch für das unmittelbar benachbarte Krankenhaus Dornbirn wird ein solches Hochleistungsgerät angeschafft. Kostenpunkt rd. 1,2 Millionen Euro plus rd. 600.000 für Adaptierungsarbeiten.

Kritische Stimmen besagen, dass die technische Ausstattung an den heimischen Spitälern damit zwar hochmodern ist, dass es aber zu wenig entsprechend ausgebildetes Personal gibt, um die Geräte optimal zu bedienen und aus der Leistungsstärke der Geräte den entsprechenden Nutzen für den Patienten ziehen zu können. Auch sei die nunmehr beachtliche Zahl an MRT-Geräten in Vorarlberg vor dem Hintergrund der Sparsamkeit, Zweckmäßigkeit und Wirtschaftlichkeit zu hinterfragen.

Vor diesem Hintergrund erlaube ich mir an Sie folgende

Anfrage

1. Wie viele MRT-Geräte mit welcher Feldstärke gibt es nunmehr insgesamt in Vorarlberg (inkl. der bereits fix geplanten bzw. genehmigten)? Ich bitte um ggf. außerparlamentarische Beantwortung.
2. Wie deckt sich dies mit dem Großgeräteplan des ÖSG?
3. Landeshauptmann Markus Wallner hat kürzlich eine baldige Strukturbereinigung im Gesundheitswesen als absolut notwendig angekündigt.

Wie geht dies mit der quasi gleichzeitigen Einrichtung von neuen MRTs in Bregenz und Dornbirn konform?

4. Wie passt die gewählte Vorgangsweise zum politischen Ziel der Stärkung des niedergelassenen Bereichs?
5. An wie vielen Tagen pro Woche sind die bestehenden MRT-Geräte in den LKHs in Betrieb? Bitte um Aufschlüsselung pro Standort bzw. Gerät.
6. Wie hoch ist damit die Auslastung der einzelnen MRT-Geräte in den LKHs bezogen auf Werktage (Regelarbeitszeit)? Bitte um Aufschlüsselung pro Standort bzw. Gerät.
7. Wie viele MRT-Untersuchungen werden pro Gerät und Betriebstag durchschnittlich durchgeführt?
8. Wie viele MRT-Untersuchungen wurden insgesamt in den letzten fünf Jahren für PatientInnen der LKHs durchgeführt (MRT-Untersuchung in den LKHs plus die in den niedergelassenen Bereich ausgelagerten Untersuchungen)? Bitte um Aufschlüsselung für die Jahre 2010 bis 2014.
9. Wie viele MRT-Untersuchungen hat das KH Dornbirn wohin ausgelagert? Bitte um Aufschlüsselung für die Jahre 2010 bis 2014 und ggf. außerparlamentarische Beantwortung.
10. Welche Kosten sind den einzelnen LKHs und dem KH Dornbirn für die Auslagerung der MRT-Untersuchung pro Jahr entstanden (MRT-Untersuchung und Transport)? Bitte um Aufschlüsselung für die Jahre 2010 bis 2014 und pro Haus. Bitte um ggf. außerparlamentarische Beantwortung.
11. Werden auch künftig LKHs mit MRT noch MRT-Untersuchungen im niedergelassenen Bereich durchführen lassen? Wenn ja warum und bei welcher Art von Untersuchungen bzw. bei welcher Indikationsstellung?
12. Wie hoch sind vor diesem Hintergrund die in Bregenz zu erwartenden Kosteneinsparungen für die bisher notwendige Auslagerung von MRT-Untersuchungen in den niedergelassenen Bereich (Wegfall Kosten externe MRT und Transport)?
13. Wie viele MRT-Untersuchungen wurden darüberhinaus im niedergelassenen Bereich (ohne intramurale Beauftragung) durchgeführt? Ich bitte um Aufschlüsselung für die Jahre 2010 bis 2014 und ggf. außerparlamentarische Beantwortung.
14. Wie wird Ihrer Meinung nach der niedergelassene MRT-Bereich auf diese Entwicklung reagieren?
15. Gibt es Abstimmungen bzw. Vereinbarungen seitens der KHBG mit dem niedergelassenen MRT-Bereich? Wenn ja, welche?
16. Wie beurteilen Sie die Wahrscheinlichkeit, dass in Vorarlberg durch die gestiegene Zahl an verfügbaren MRT-Geräten der Effekt „Angebot schafft Nachfrage“ eintritt?
17. Wie viele MitarbeiterInnen (Fachpersonal, in Köpfen und VZÄ) sind pro Standort befähigt, mit dem jeweiligen MRT-Gerät umzugehen?
18. Wie viele ÄrztInnen (in Köpfen und VZÄ) sind derart ausgebildete, dass sie die spezifischen Vorteile eines 3-Tesla-Gerätes nutzen können? Wurden hierfür

- Fortbildungen absolviert und gibt es eine entsprechende Qualitätskontrolle?
Bitte um Auflistung je MRT-Standort bzw. Gerät.
19. Können die nunmehr zusätzlichen MRT-Befundungen durch das bestehende Personal abgedeckt werden – insbesondere im Hinblick auf das Arbeitszeitgesetz? Wenn ja, fallen dadurch Mehrstunden an? Wenn nein, muss zusätzliches Personal eingestellt werden und wenn ja, wie viel?
20. Wurde aufgrund der (geplanten) MRT-Anschaffung in den LKHs bzw. im KH Dornbirn bereits im Vorfeld zusätzliches Personal eingestellt? Wenn ja, wie viele MitarbeiterInnen (in Köpfen und VZÄ)? Ich bitte ggf. um außerparlamentarische Beantwortung.
21. Was kann mit den neuen Geräten an Leistungen erbracht werden, was bisher nicht erbracht werden konnte?
22. Ist vorgesehen, dass der niedergelassene Bereich ins Krankenhaus zur MRT-Untersuchung zuweisen kann? Wenn ja, generell oder nur bei speziellen Indikationen?
23. Wie hoch sind die laufenden jährlichen Kosten pro MRT-Gerät bzw. -Standort? Bitte um Aufschlüsselung ab 2010 unter getrenntem Ausweis der Energie und Wartungskosten.
24. Wie erfolgt in den verschiedenen LKHs generell die radiologische Befundung außerhalb der Kerndienstzeiten (d.h. in der Nacht und am Wochenende)?
- Bestehen hier Kooperationen zwischen den einzelnen LKHs und wenn ja, welche?
 - Falls für radiologische Befundungen (auch) externe Stellen / Anbieter herangezogen werden: Wer sind diese Anbieter (Befunder) und wie hoch sind die dafür anfallenden Kosten? Bitte um Aufschlüsselung je Standort und Jahr (wo möglich seit 2010).
 - Falls (erst) geplant ist, die radiologische Befundung künftig (auch) über externe Stellen / Anbieter abzudecken: Welche externen Stellen / Anbieter kommen in Frage und mit welchen Kosten ist zu rechnen?
25. Sind für die LKHs in absehbarer Zukunft weitere MRT-Geräte oder ggf. auch Inhaus-Lösungen in Kooperation mit dem niedergelassenen Bereich geplant (z.B. für das LKH Bludenz)? Wenn ja, wie sehen diese Pläne aus?

Für die fristgerechte Beantwortung meiner Anfrage bedanke ich mich im Voraus!

Mit freundlichen Grüßen,

LAbg. Mag. Martina Pointner